# Im Zeiten-Labyrinth

## In ihrem Roman schickt Ingrid Annel eine 14-Jährige auf Zeitreise und lässt sie eine abenteuerliche Geschichte erleben

Von Helke Floeckner
floeckner@meinanzeiger.de

Die Welt der 14-jährigen Jonna gerät aus den Fugen, als sie erfährt, dass ihr Vater nicht ihr biologischer Vater ist. Und es kommt noch schlimmer. Auf der Suche nach ihren Wurzeln streift sie durch Internet und verwinkelte Gassen ihrer Heimatstadt Erfurt – und landet plötzlich im Jahr 1512. Eine gänzlich andere Zeit, als sie der Teenager von heute kennt. Wird sie jemals zurückfinden? Als sie dem Magier Johann Faust begegnet, erhofft sie sich von ihm Antworten auf all ihre drängenden Fragen.

„Es ist mein erster Roman", ist Autorin Ingrid Annel nach ihren bislang mehr als 20 veröffentlichten kürzeren Büchern für Kinder und Jugendliche stolz auf ihre Geschichte um Jonna, die nicht nur für junge, sondern ebenso für erwachsene Leser spannend ist.

Sie erzählt sie auf gut 400 Seiten. Der Inhalt sei im Laufe der vergangenen Jahre gewachsen, verrät die Autorin, die neben Geschichten und Gedichten für Kindern auch gern Historisches, Biografisches, Märchenhaftes und Unterhaltsames für Erwachsene aufstöbert, ersinnt und aufschreibt. „Bei Jonna habe ich gemerkt, dass ich mehr erzählen möchte", sagt sie. Jonnas abenteuerliche Reise durch längst vergangene Zeiten und auch zu sich selbst bietet einfach unglaublich viel Erzählstoff.

„Jonna im Labyrinth der Zeit" – erschienen im Weimarer Bertuch-Verlag – ist ein Jugendroman mit einer etwas verrückten Geschichte. Erdacht und geschrieben hat sie die Thüringer Autorin Ingrid Annel.
Fotos: privat, Bertuch-Verlag

Dabei habe die meiste Zeit die Recherche dafür in Anspruch genommen. „Ich habe sehr viel über die Zeit um 1512 gelesen, habe versucht, so viel wie möglich darüber herauszufinden. Wie haben sich die Menschen damals gekleidet, wie haben sie gelebt, ihr Handwerk ausgeführt? Auch zur Kulturgeschichte habe ich recherchiert", beschreibt Ingrid Annel ihre aufwendigen Weg zu Jonna. Einerseits wollte sie die Zeit des 16. Jahrhunderts so authentisch wie möglich erzählen, andererseits „brauchte ich das alles als Hintergrund, um ein Gespür für das Leben damals zu bekommen."

Ein paar künstlerische Freiheiten gönnt sich Ingrid Annel dann doch. „Es war einfach nicht herauszufinden, wie viel zu der Zeit ein Brot gekostet hat", erzählt sie davon, dass sie für besagte Szene im Buch eine andere Lösung finden musste. Und das Faust-Bild, das bis heute wirklich im Erfurter Rathaus hängt, verlagert sie kurzerhand ins Museum. Auch die jahrhundertalte Sprache würde heute kaum jemand verstehen, deshalb hat Annel ihr einen leicht moderneren Anstrich verpasst. So lässt sich Geschichte besser erzählen. „Schließlich geht es ja auch um Faust – der 1513 tatsächlich nach Erfurt kam – und um das sich-Zurechtfinden in der Welt und im Leben." Auch Jonna muss einige verschlungene Wege voller Abenteuer gehen, um zu sich selbst zu finden.

**DAS BUCH**
Ingrid Annel, „Jonna im Labyrinth der Zeit"

## Verändert Öffnungszei

**Erfurt.** An den Weihr feiertagen und zum Ja wechsel gelten für die schen Museen und w kulturellen Einrichtu wie Stadtmuseum, A goge, Erinnerungso und Söhne, Angerm Kunsthalle, Galerie speicher, Schloss M Naturkundemuseu Museum für Thüri Volkskunde verän nungszeiten – nac auf www.erfurt.de

## Christve finden

**Erfurt.** Trotz de Pandemie berei Kirchengemein chenkreis Erfu Gottesdienste abend vor. „N Stand werden dienste in der Kirchen der S stattfinden – gemäß der R Infektionsso sagt Dr. Mat Senior des K Erfurt. So g tesdienster Die groß gemeinder böten zud Christves Dezembe spielswei der Thor gemeinc Luther i der Fall feld de Anme Thom Gotte mals Luth onl nu